



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 000 060 U1

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8052/94

(51) Int.Cl.⁵ : E06B 1/18

(22) Anmeldetag: 10. 1.1991

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.11.1994

Längste mögliche Dauer: 31. 1.2001

(45) Ausgabetag: 27.12.1994

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 37/91

(30) Priorität:

12. 1.1990 IT (U) 355168/90 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

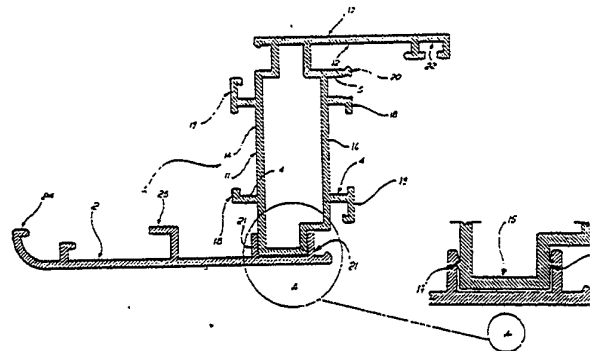
O.C.M.A. S.N.C. DI COSTANTINI MARINO & C.
I-63100 ASCOLI PICENO (IT).

(72) Erfinder:

COSTANTINI FRANCESCO
FOLIGNANO (IT).

(54) GESAMTHEIT VON ZWEI PROFILEN ZUR HERSTELLUNG DES FESTEN RAHMENTEILS VON ZWEIFARBIGEN METALLENE
TÜR- UND FENSTERRAHMEN

(57) Die Gesamtheit von zwei Profilen zur Herstellung des festen Rahmenteils von zweifarbigen metallenen Tür- und Fensterrahmen wird zusammengesetzt aus einem ersten Profil (1) von rechteckigem Querschnitt und mit einer sich koplanar zu einer von dessen schmaleren Seiten erstreckenden Ausdehnung (12); sowie aus einem zweiten und im wesentlichen flachen Profil (2), das mit Mitteln (21) zur lösbaren und starr herzustellenden Steckverbindung mit ergänzenden Mitteln (17) an dem ersten Profil (1) versehen ist, welches ausserdem an wenigstens einer seiner breiteren Seiten (14, 16) Längsflügel (18, 19, 20) aufweist, die Sitze (4, 5) für Dichtungen (6) verkörpern beziehungsweise für Zubehörteile (7, 9) zur Befestigung an einer Trägerstruktur (8) beziehungsweise an einem Flügel (3) des Tür- und Fensterrahmens.



AT 000 060 U1

Die vorliegende Erfindung hat zum Gegenstand eine Gesamtheit von zwei Profilen zur Herstellung des festen Rahmentails von zweifarbigen metallenen Tür- und Fensterrahmen. In einer vorangegangenen Patentanmeldung vom 12.02. 1988, unter der Nr. 47 633 A/88 hat die gleiche Anmelderin ein neues System zum Halten der Glasscheiben in metallenen Tür- und Fensterrahmen beschrieben sowie die Gesamtheit von zwei notwendigen Profilen, um dieses System zu verwirklichen.

Im wesentlichen sind die beiden Profile lösbar miteinander verbindbar, und zwar durch das gegenseitige Aneinanderfügen entlang einer rechtwinkligen Richtung zu der zu haltenden Glasscheibe.

Eines der beiden Profile, dessen Grundprofil einen rechteckigen Querschnitt hat, weist eine Ausdehnung auf, die dazu dient, unter Zwischensetzen einer entsprechenden Dichtung, auf die eine Seite der Glasscheibe zu wirken, während das andere Profil dazu bestimmt ist, wenn es erst einmal unter Zwischensetzen einer entsprechenden Dichtung mit dem ersten verbunden ist, auf die andere Seite der-

selben Glasscheibe zu wirken.

Auf diese Weise wirken die beiden Profile von entgegengesetzten Seiten auf dieselbe Glasscheibe und es ist möglich, falls sie in verschiedenen Farben hergestellt werden, zweifarbige Fensterflügel zu schaffen, das heisst solche, die von innen gesehen eine bestimmte Farbe haben und von aussen gesehen eine andere Farbe.

Diese beiden Profile sind jedoch nur zur Herstellung des Flügelrahmens geeignet, so dass, wenn ein zweifarbiger Tür- und Fensterrahmen hergestellt werden soll, dieses Ergebnis nicht erhalten wird, da der feste Rahmen innen wie aussen eine einzige Farbe aufweist, weil er aus einem einzigen Profil besteht, wodurch der Zweifarbeneffekt entfällt.

Zweck der vorliegenden Erfindung ist daher der, Profile zu liefern, welche die Herstellung von vollständig zweifarbigen Tür- und Fensterrahmen ermöglichen, und mit denen das gewünschte Aussehen erreicht wird.

Die Erfindung, die durch die Ansprüche gekennzeichnet ist, löste das aufgegriffene Problem durch ein Paar von Profilen, deren Eigenschaften und Vorteile deutlicher aus der nachstehenden detaillierten Beschreibung hervorgehen, die unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen gemacht ist, welche eine vorgezogene, jedoch rein als Beispiel gedachte und nicht begrenzende Verwirklichungsform

darstellen, und von denen

- ~~Abb. 1~~ ^{Fig.} 1 in axialer Sicht ein Paar von miteinander verbundenen Profilen nach der vorliegenden Erfindung zeigt;
- ~~Abb. 2~~ ^{Fig.} 2 zeigt im Querschnitt einen kompletten Tür- und Fensterrahmen, der mit dem Paar von Profilen nach der vorliegenden Erfindung versehen ist.

Unter Bezugnahme auf die beiliegenden Abbildungen sieht die Gesamtheit von zwei Profilen nach der vorliegenden Erfindung vor, dass eins der beiden und insgesamt mit 1 bezeichneten Profile ein Grundprofil 11 mit einem rechteckigen Querschnitt aufweist, während das andere, insgesamt mit 2 bezeichnete Profil ungefähr flach ist.

Das Profil 1 weist eine Ausdehnung 12 auf, die sich koplanar zu einer schmaleren Seite seines Grundprofils 11 erstreckt.

Das Profil 2 weist auf der einen Fläche Mittel 21 zur lösbaren Steckverbindung mit ergänzenden Mitteln 17 auf, die an dem Profil 1 an den breiteren Seiten 14 und 16 des Grundprofils 11 vorhanden sind.

Wie man aus den beiliegenden Abbildungen ansehen kann, bestehen die Steckverbindungen 21 des Profils 2 aus zwei längsverlaufenden Flügeln parallel zu dem Profil 2 selbst. Jeder Flügel 21 weist an der dem anderen Flügel 21 zugewandten Seite und im wesentlichen entlang seiner

freien Kante eine Rippe auf, die über die gesamte Länge verläuft.

Die Mittel zur Steckverbindung 17 des Profils 1 sind an einer Verjüngung am Ende des Grundprofils 11 des Profils 1 hergestellt und bestehen aus zwei längs verlaufenden Rippen, die in die breiteren Seiten 14 und 16 des Grundprofils 11 eingearbeitet sind.

Die breiteren Seiten 14 und 16 enthalten ebenfalls zwei beziehungsweise drei Längsflügel 18, 19 und 20, die entlang ihrer freien Kante profiliert sind, um einen beziehungsweise zwei Sitze 4 und 5 zu bilden. Die Sitze 4, welche die grössere Abmessung haben, sind zur Aufnahme und zur Verankerung von stabilen oder gelenkartigen Verbindungsmitteln des Profils mit einer Trägerstruktur 6 vorgesehen, die aus der Mauerstruktur und der entsprechenden metallenen Einfassung besteht, beziehungsweise mit einem Flügel 3 des Tür- und Fensterrahmens.

Der Sitz 5, welcher die kleinere Abmessung hat, ist dagegen zur Aufnahme und Verankerung einer entsprechenden Dichtung 6 vorgesehen, an die der Flügel 3 anschlägt.

Das Profil 1 weist an dem freien Ende seiner Ausdehnung 12 und auf der dem Grundprofil 11 zugewandten Seite einen C-förmigen Längssitz 22 auf, der im Falle des Bedarfs dazu bestimmt ist, eine entsprechende und hier nicht gezeigte Dichtung aufzunehmen.

AT 000 060 U1

Das Profil 2 weist seinerseits auf der den Flügeln 21 zugewandten Seite weitere längsverlaufende Mitten- 23 und Endflügel 24 auf, die dazu bestimmt sind, auf einer Trägerstruktur 8 zu treffen.

Die Profile 1 und 2 sind so ausgelegt, dass sie, wenn sie erst einmal miteinander verbunden sind, eine Stärke aufweisen, die genau jener der Flügel 3 entspricht, so dass die gesamte Tür- und Fensterstruktur eine gleichmässige Stärke hat.

Mit einem so ausgelegten Paar von Profilen 1 und 2 kann der feste Rahmenteil, das heisst jener, der dazu bestimmt ist, an der Trägerstruktur 8 befestigt zu werden und die Flügel 3 zu halten, auf der Innenseite in einer Farbe und aussen in einer anderen Farbe hergestellt werden, so dass sich der gesamte Tür- und Fensterrahmen, sei es auf der Innenseite wie auch auf der Aussenseite jeweils vollkommen einfarbig zeigt, auch wenn er in seiner Gesamtheit zweifarbig ist.

Die so konzipierte Erfindung unterliegt zahlreichen Änderungen und Varianten, die alle in den Bereich des erfindnerischen Konzepts fallen. Ausserdem können alle Details gegen technisch gleichwertige Elemente ausgetauscht werden.

A-
n s p r ü c h e :

1. Stockrahmen für metallene Tür- und Fensterrahmen mit einem ersten Profil, das von einem im wesentlichen rechteckigen Grundprofil und von einer Fortsetzung des Grundprofils, die von der einen Schmalseite des Grundprofils ausgehend parallel zu dieser verläuft, gebildet wird, wobei an wenigstens einer der Längsseiten des Grundprofils C-förmige Stege für wenigstens eine Dichtung und/oder für wenigstens ein Verankerungselement und/oder für ein Gelenkelement eines Flügels vorgesehen sind, und mit einem zweiten Profil, das im wesentlichen flach ist und zwei Stege zur lös- baren Steckverbindung mit dem ersten Profil auf- weist, wobei das zweite Profil im verbundenen Zu- stand an der anderen Schmalseite des Grundprofils des ersten Profils anliegt und parallel zu dieser ausgerichtet ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Innen- und die Außenfläche des Stockrahmens je- weils als durchgehende, aus nur einem der beiden Profile^(1,2) gebildete Fläche ausgebildet sind.
2. Stockrahmen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich- net, daß an den beiden Stegen des zweiten Profils⁽²⁾ Vorsprünge angebracht sind, die an den beiden Längsseiten des ersten Profils⁽¹⁾ angebrachte Vor- sprünge⁽¹⁾ hintergreifen.

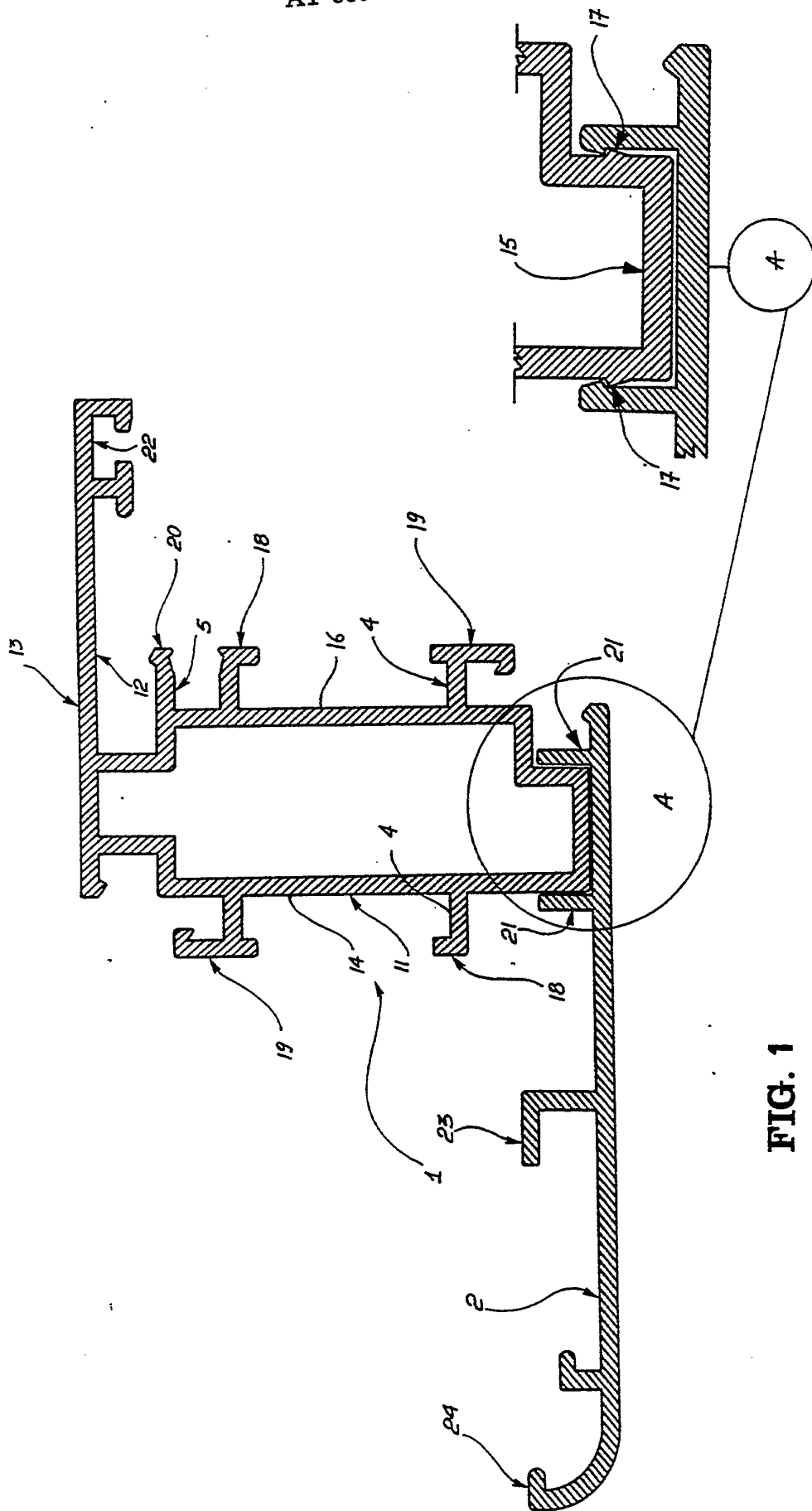


FIG. 1

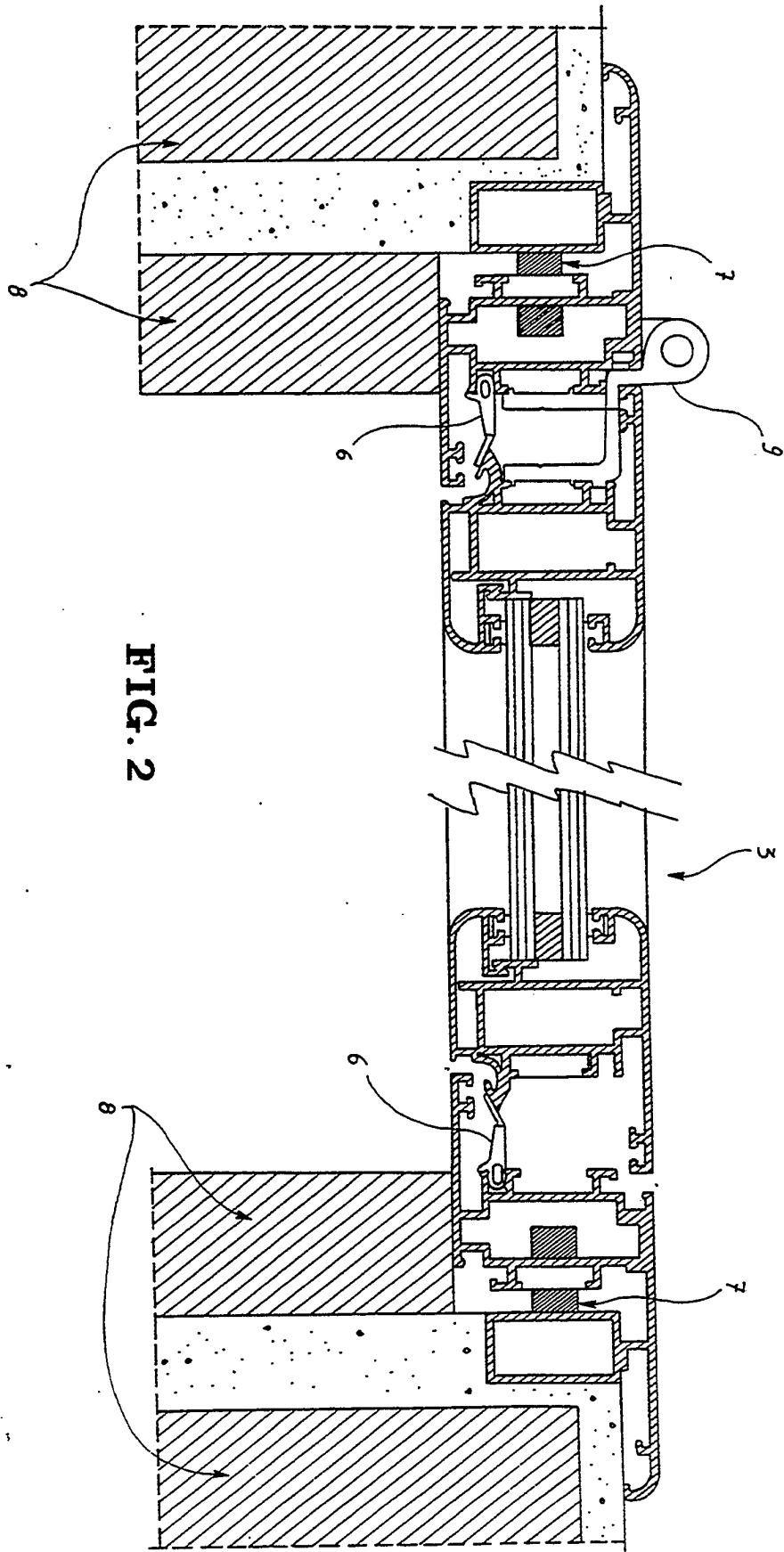


FIG. 2



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 060 U1

Anmeldenummer:

17 GM 8052/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPC⁶.: E06B 1/18
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁵)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE-OS 3903038 (O.C.M.A.)	1, 2
A	FR-PS 2518159 (TECHNAL FRANCE)	

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

12. Sep. 1994

Referent

Krumpschmid